



INHALT

UNTER DER LUPE	1
SILENTIUM	
DER PFERDE- RÜCKEN— DIE ZENTRALE EINHEIT DER BEWEGUNG	2
NEUE LADEN- RÄUMLICH- KEITEN UND TOURENPLÄNE	4
SIE FRAGEN— WIR ANTWOR- TEN:	5
„GALLEN“	
WHO IS WHO	6
UNSERE MIT- ARBEITER	
IMPRESSUM UND DIVERSES	6

FRÜHLINGSERWACHEN IN SCHERZ

Liebe Leserinnen und Leser

Alles neu macht der Mai — oder entsprechend dem milden Winter und vorgezogenen Frühjahr — schon bereits der März. So dürfen wir Ihnen unser *Horse Info* pünktlich zum Frühlingsbeginn in einem neuen Format präsentieren.

Wir hoffen, dass Ihnen das neue Design zusagt.

Wie gehabt finden Sie im neuen *Horse Info* Fachartikel rund um die Pferdefütterung. Als weitere Rubriken sehen wir die Frage/Antwort-Ecke, die Rubrik „Unter der Lupe“, in welcher jeweils eines unserer Produkte detailliert und mit Hintergrundinformationen beschrieben wird sowie ein

„Who is who“ vor. Hier möchten wir Ihnen jeweils jemanden aus unserem Kundenkreis vorstellen. Beginnen werden wir aber in dieser Ausgabe mit den Mitarbeitern der Mühle Scherz AG, welche Sie am Telefon oder bei Ihrem Besuch in Scherz empfangen.

An dieser Stelle möchten wir uns auch ganz herzlich für das grosse Interesse an unserem letzten Info-Abend in Lupfig bedanken. Da wir keine schriftlichen Unterlagen abgegeben haben finden Sie in dieser Ausgabe eine Zusammenfassung zum Thema *Pferderücken*.



Die grüne Saison steht vor der Tür.

Wir wünschen Ihnen allen viel Erfolg!

PFERDEFUTTER IN ZUSAMMENARBEIT MIT:

- Allfarm AG,
Pfeffingen,



CH-Teammember von



- Optimera AG,
Oftringen



UNTER DER LUPE

Silentium

Für nervöse Pferde oder Pferde mit hoher sportlicher Beanspruchung. Silentium enthält organisches Magnesium und Vitamin B₆, welches die Magnesiumaufnahme signifikant verbessert. Chrom beeinflusst das Stresshormon Cortisol positiv. Die Pferde werden

ruhiger und sind weniger stressanfällig. Silentium ist ideal für Pferde mit hohen sportlichen Leistungen und mit einem vermehrten Bedarf an Magnesium und Chrom.

Gehalte: 10% Magnesium
33 mg Chrom / kg
25000 mg Vitamin B₆ / kg



Doping-frei

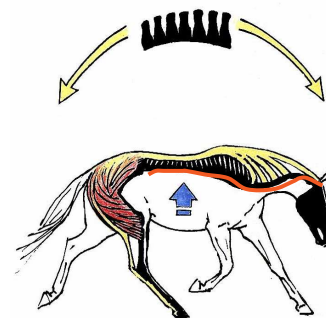
DER PFERDERÜCKEN— DIE ZENTRALE EINHEIT DER BEWEGUNG

Das diesjährige Thema lockte über 200 interessierte Pferdebesitzer nach Lupfig. Als Referenten durften Dr. M. Hermann von der Pferdeklinik Niederlenz und Dr. S. Lüem, Optimera AG Oftringen begrüßen. Ausserdem wurden in der Ausstellung die beiden Therapiegeräte Equissage (Massage) und Bemer3000 (Magnetfeld) präsentiert. Einleitend erläuterte Frau Dr. Lüem einige Grundlagen zum Thema Rücken. Neben den Hauptfunktionen des Rückens wurde die optimale Haltung des Pferdes erklärt, welche beim ungerittenen Pferd natürlicherweise nach Vorwärts-Abwärts geht. Durch diese Haltung wölbt sich der Rücken leicht nach oben und das Nacken-/Rückenband wird angespannt. So ist das Pferd auch in der Lage ein Reitergewicht rückenschonend aufzunehmen. Viele Rückenprobleme sind weniger ein Problem vom Körperbau, der Genetik oder verletzungsbedingt sondern hausgemacht. Mängel und Fehler bei der Ausbildung (junge Pferde mit Unterhälsen!), unpassende Sättel, fehlerhafte Reitweise, aber auch Überbelastung im Spitzensport sind heute die Hauptursachen für Rückenprobleme. Sind diese erst einmal da wird der Tierarzt damit konfrontiert. Dr. Hermann präsentierte in seinem Referat „Untersuchungen und Diag-

nose von Wirbelsäuleerkrankungen“ wie bei Verdacht auf Rückenprobleme vorgegangen wird. Einleitend erhielt das Publikum von Herrn Dr. Hermann einen Einblick in die Anatomie des Rückens. Deutlich aufgezeigt wurde auch, wo genau sich die Wirbelsäule im Körper befindet. Sie liegt ja nicht wie oft fälschlicherweise angenommen entlang der oberen Linie. Die Lage der Wirbelsäule ist in der Abbildung rechts rot eingezeichnet. Unsere Sättel liegen demnach nicht auf der Wirbelsäule selber, sondern auf den langen Dornfortsätzen, welche vom Nacken-/Rückenband überdeckt sind. Bei der Untersuchung fragt Dr. Hermann nach der Vorgeschichte, untersucht das Pferd anschliessend durch Abtasten und beobachtet währenddessen auch immer das Verhalten und den Gesichtsausdruck des Pferdes. Das Pferd wird weiter an der Longe und bei seiner normalen Arbeit, unter dem Reiter oder am Wagen, beobachtet. Diese Untersuchungen werden nach Möglichkeit in der gewohnten Umgebung des Pferdes durchgeführt, um weitere und irreführende Verspannungen durch Stress zu vermeiden. Für weitere Untersuchung hält die Technik verschiedene Möglichkeiten bereit. Beim Röntgen können am stehenden Pferd lediglich die Dornfortsätze dargestellt werden. Zur Darstellung der

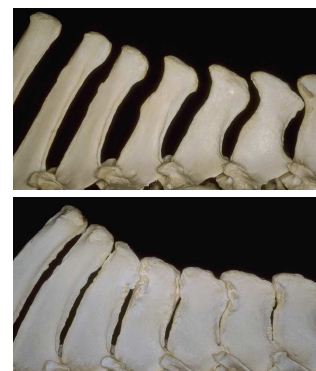
dorsalen Intervertebralgelenke müssen die Pferde in Narkose gelegt werden. Bei den Dornfortsätzen werden die Zwischenräume und die Ränder beurteilt. Verschmälerte Zwischenräume, sklerosierte Ränder, Zysten oder Nearthrosen sind abnorme Befunde. Bei den dorsalen Intervertebralgelenken gelten allgemeine Kriterien der Arthrosebeurteilung. Je nach dem können die Abnormitäten auf den Bildern sehr leicht erkannt werden. Zuweilen ist aber auch ein sehr geschultes Auge nötig. Zum Röntgen ist eine sehr starke Strahlung nötig, um bis zu der Wirbelsäule durchzudringen. Die beteiligten Personen sollten sich deshalb unbedingt mit der speziellen, strahlungsundurchlässigen Kleidung schützen.

Eine weitere diagnostische Technik ist die Szintigraphie. Dabei können Entzündungsherde über den radioaktiv geladenen Marker Technetium dargestellt werden. Diese Untersuchung ist ziemlich aufwendig, da das radioaktive Material vorerst aus Baden oder Zürich mit Spezialfahrzeugen angeliefert werden muss. Die Pferde müssen nach der Untersuchung einen Tag lang in einer Spezialboxe mit Bleiwänden untergebracht werden, bis die Strahlung nicht mehr aktiv ist. Dies ist ziemlich aufwendig, wenn man bedenkt, dass der Mensch, welcher in gleicher Weise behandelt wird, sich unmittelbar nachher ins Tram setzen darf..



Das vorwärts-abwärts gehende Pferd mit einer aktiven Hinterhand ist in der Lage „rückenschonend“ das Reitergewicht aufzunehmen.

Viele Rückenprobleme sind „hausgemacht“ und die Folge von Ausbildungs- und Reitfehlern, unpassenden Sätteln oder Überbeanspruchung im Spitzensport



Oben: gesunde Dornfortsätze; Unten: krankhaft veränderte Dornfortsätze

Weitere, jedoch auch teure Möglichkeiten sind der Computertomograph (CT) oder die Magnetresonanztomographie (MRI). Hier können neben den Knochen auch Knorpel und Weichteile dargestellt werden.

Neben den Knochen sind am Rücken auch verschiedene Muskeln zu finden, welche ebenfalls zu Problemen führen können.

Allgemein bekannt ist der Kreuzschlag oder die Feiertagskrankheit, welche zu lähmungsartigen Erscheinungen führen kann, wenn Pferde z.B. nach Stehtagen wieder eingesetzt oder überanstrengt werden.

In der letzter Zeit hört man aber auch vermehrt die Begriffe Tying up, PSSM etc. Im letzten Referat des Abends mit dem Titel „Stoffwechsel- und genetisch bedingte Erkrankungen der Muskulatur,“ nahm Frau Dr. Lüem diese Begriffe genauer unter die Lupe. Die Kreuzschlagsymptome können sehr leicht, ähnlich einem Muskelkater sein. Muskelbiopsien oder Blutuntersuchungen liefern hier eindeutige Beweise. Durch den Zerfall der Muskelzellen steigen die Muskelenzyme Keratinkinase (CK) und Aspartattransaminase (AST) im Blut deutlich über den Normalwert an. Die sichtbaren Symptome können jedoch auch sehr ausgeprägt sein. Die Pferde sind bewegungsunwillig und die Hinterhand wird steif. Die Muskulatur wird hart und ist schmerzempfindlich. Besonders in den betroffenen Regionen schwitzen die Pferde und die

Körpertemperatur und der Puls steigen an. In schweren Fällen können die Pferde sogar festliegen. Gefährlich wird es auch, wenn sich der Harn colafarben verfärbt. Die Farbe entsteht durch die Muskelzerfallsprodukte, welche wiederum die Nieren verstopfen und zu einem fatalen Nierenversagen führen können. Heute unterscheidet man zwischen dem sporadisch auftretenden Kreuzschlag (SER), welcher wie eingangs erwähnt die Folge von Stehtagen sein kann. Allgemein werden als Ursachen Überanstrengung, unregelmässiges Training bei gleichbleibend hoher Fütterung und Trainingswährend Herpes- oder Grippeinfektionen angegeben. Diese Form ist in der Regel heilbar.

Weiter gibt es aber chronische Formen, welche nicht heilbar sind. Grund der Unheilbarkeit ist die Tatsache, dass diese Muskelstoffwechselprobleme vererbt werden. Trotz der Unheilbarkeit können diese aber gemanagt werden.

Zu den chronischen Fällen gehört der wiederkehrende, belastungsbedingte Kreuzschlag (RER), welcher bei den Vollblütern auftritt. Betroffen sind v.a. sehr temperamentvolle Tiere (insbesondere auch junge Stuten), welche sich in einem guten Trainingszustand befinden. Auslöser dieses Problems ist Stress.

Ebenfalls vererbbar ist die Kohlenhydratspeicherkrankheit PSSM, welche in den amerikanischen Rassen vorkommt. Sehr ähnlich ist

EPSM, ebenfalls eine Kohlenhydratspeicherkrankheit, welche insbesondere bei Kaltblütern beobachtet wird.

Bei den Kohlenhydratspeicherkrankheiten wird übermässig viel Zucker in die Muskulatur eingelagert. Wieso dies zum Kreuzschlag führt ist noch nicht eindeutig erforscht.

Wichtig bei den den chronischen Formen RER und PSSM/EPSM ist die Drosselung der Kohlenhydratzufuhr über die Fütterung. Alternative Futtermittel zu den kohlenhydratreichen Getreidesorten sind Optibeets (rasch quellende Rübenschnitzel), MaxEGlo (Reiskleie) und die Horse Spezial Öl Mischung, welche Sie in der Mühle Scherz zusammen mit der entsprechenden Beratung erhalten.



Kreuzschlag kann gelegentlich auftreten, aber auch vererbt sein. Durch die Vererbbarkeit ist er in den verschiedenen Rassen in unterschiedlichem Ausmass vorhanden

MaxEGlo, Horse Spezial Öl Mischung und Optibeets sind Kohlenhydrat-arme Produkte zur Fütterung von Kreuzschlag-Pferden.

Unser Team hilft Ihnen gerne weiter.



SPEZIAL HORSE-ÖL-MISCHUNG

10 Liter Kanister

20 Liter Kanister



FERTIGSTELLUNG UND BEZUG DES ANBAUS

Seit Beginn des neuen Jahres wurde bei uns gebaut. Mittlerweile stehen die Wände und die Fenster sind eingebaut.

Im Innenbereich zeigt sich langsam, wie die fertig gestellten Räumlichkeiten aussehen werden.

Im neuen Anbau entstehen Büros, der ganze vordere Teil wird jedoch als Laden eingerichtet. und dient als neuer Eingang und Empfangsbereich der Mühle Scherz AG. Hier werden Sie

von den Ihnen bekannten Mitarbeitern der Mühle Scherz begrüsst..

Sämtliche Nahrungsergänzungen finden neu übersichtlich ausgestellt Platz und sind nach Einsatzgebiet eingeteilt, sodass Sie ohne langes Suchen zum gewünschten Produkt kommen.

Ebenfalls offen ausgestellt werden auch sämtliche Pferdefuttermittel der Mühle Scherz und der Old Mill Linie, damit sich auch unsere

Neukunden einfach und leicht ein Bild zu unseren Futtermitteln machen können.

Die Futtermittel, welche Sie gleich mitnehmen, werden Ihnen bei der Rampe ausgehändigt und sicher hilft man Ihnen wie bis anhin beim Aufladen.

ÖFFNUNGSZEITEN:

- Montag–Freitag
- 7:30 Uhr bis 12:00 Uhr
- 13:30 Uhr bis 18:30 Uhr
- Samstag
- 8:00 Uhr bis 11:45 Uhr



Der Anbau wird als neuer Empfangsbereich für die Kunden eingerichtet

Wir freuen uns Sie ab Mitte April in den neue Räumlichkeiten begrüssen zu dürfen

TOURENPLÄNE

Gerne liefern wir Ihnen nicht nur loses Futter, sondern auch gesackte Futtermittel nach Hause.

Alle 14 Tage wird unser Lastwagen in Ihrer Region sein.

Unser Einzugsgebiet wurde grob in die beiden Bereiche Aare Nord und Aare Süd eingeteilt. Gewisse Überschneidungen, z.B. in der Region Erlinsbach-Schönenwerd werden wir den betreffenden Kunden persönlich mitteilen.

Die Tourenpläne 2007 liegen in der Mühle auf und können auf der Internetseite www.muehlescherz.ch abgerufen werden.

Nächste Termine:

Aare Nord:

- 5./17. April
- 3./15./31. Mai
- 12./28. Juni

Aare Süd:

- 3./19. April
- 1./17./29. Mai
- 14./26. Juni

Bei Unklarheiten, zu welcher Tour Ihre Gemeinde gehört, gibt Ihnen unser Büro gerne Auskunft.

Bitte bestellen Sie Ihr Futter mindestens 5 Tage vor dem geplanten Liefertermin

Mit den neuen Ladenräumen und Öffnungszeiten sowie mit den neuen Tourenplänen hoffen wir Sie in Zukunft noch besser bedienen zu können



GALLEN: SCHÖNHEITSFEHLER ODER PROBLEM?

Bei den meisten Pferdebesitzern gelten die Gallen als Schönheitsfehler, da ihre Pferde keinerlei Probleme zeigen.

Allerdings sind sie nicht immer harmlos und können, wenn sie hart werden Schmerzen auslösen und zu Lahmheiten führen.

Gallen sind beulenartige Verdickungen an den Gelenken, Schleimbeuteln oder Sehnen-scheiden. Man findet an den **Sprunggelenken** (Kreuzgallen), am Fersenhöcker (Piephacke) oder auch an den Ellbogenhöckern (Stollenbeulen). Dort füllt sich der Schleimbeutel mit Flüssigkeit, als Folge des Drucks von Hufeisen bzw. Stollen beim Liegen.

Die meisten Gallen findet man aber im Bereich des Fesselgelenks. Sie sind fast immer die Folge einer Überbeanspruchung. Im Normalfall wird im Gelenk Synovialflüssigkeit (Gelenkschmiere) produziert. Gleichzeitig werden Stoffwechselprodukte abtransportiert. Bei einer ständigen Reizung des Gelenks wird die Produktion verstärkt und das Zusammenspiel zwischen Produktion und Abtransport von Flüssigkeiten gestört. Je nachdem was sich vermehrt mit Flüssigkeit füllt, führt zur Unterscheidung in Gelenk-, Sehnen-scheiden oder Schleimbeutelgallen.

Problematisch wird es, wenn sich die Gelenke immer mehr mit Flüssigkeit füllen und die

Gallen hart werden. Je nach Lage der Galle kann dies die Beweglichkeit einschränken und zu Lahmheiten führen.

Gallen entstehen in den meisten Fällen schleichend durch permanente Reizung oder Überbelastung. Vermehrtes Reiten auf harten Böden, Überbelastung junger und/oder untrainierter Pferde, aber auch schlecht eingestreute Boxen können als Ursachen genannt werden.

Verstärkt wird das Problem, wenn zur frühen Belastung junger Pferde auch noch Mängel bei der Ernährung oder Bewegungsmangel bestehen. Für die Bildung gesunder Knochen muss eine bedarfsgerechte Versorgung mit Mineralstoffen und Spurenelemente gewährleistet sein. Sowohl Überschüsse wie Defizite wirken sich negativ auf den Knochenbau aus. Zudem müssen sich junge Pferde bewegen können, da erst durch die natürliche Belastung die Mineralisierung der Knochen ausgelöst wird.

Zuweilen sind auch Fehlstellungen für die Bildung von Gallen verantwortlich, was mit dem Hufschmied besprochen werden muss.

In leichteren Fällen kann man Gallen mit durchblutungsfördernden Salben

behandeln. Auch intensive Kühlung mit dem Wasserstrahl oder in einem Bach hat diesen Effekt..

Sind die Gallen aber hart ist es ratsam den Tierarzt nach den Ursachen suchen zu lassen.

So könnte beispielsweise ein Chip (Osteochondrose) die Ursache der Verdickung sein. Diese kleinen Knochenteilchen reizen die Gelenkschleimhaut, was dazu führt, dass vermehrt Gelenkflüssigkeit produziert wird. Ein Chip kann operativ entfernt werden.

Ebenfalls kann ein verengtes Fesselband eine Art Stau auslösen und die Gallen hervorrufen. Beim operativen Eingriff wird das Fesselband durchtrennt.

Eine weitere Therapie besteht darin die angestaute Flüssigkeit abzusaugen. Das Gelenk muss anschliessend mit einem Entzündungshemmer oder mit Kortison versorgt werden. Durch Bandagieren wird verhindert, dass sich der behandelte Bereich sofort wieder anfüllt.

Fragen für diese Rubrik senden Sie am besten per Mail an :

Info@muehlescherz.ch



Gallen: harmloser Schönheitsfehler oder ernst zu nehmendes Problem

Auslöser:
Harter Boden
Frühes oder allgemeines Überbelasten
Stellungsfehler
Fütterungsfehler
Verletzungen
Chips
Drückende Gamaschen
Etc.



Glücklicherweise ohne Gallenprobleme:
 Yolande Kaiser
 mit Champus vom Aarhof



MÜHLE SCHERZ AG

QUALITÄTSFUTTER FÜR IHRE PFERDE

WHO IS WHO – UNSER TEAM FREUT SICH AUF IHREN BESUCH

Mühle / Futtermittelverkauf



Heinz Stoll

Büro / Telefon



Elisabeth
Savoldi

Geschäftsführung



Cäsar
Savoldi



Werner
Friedrich



Josiane
Altorfer

Fütterungsberatung und Rezepturservice



Dr. Sina Lüem
Optimera AG,
Oftringen



Marcel Meyer

ÖFFNUNGSZEITEN:

Unser Team steht Ihnen
Montag bis Freitag
von 7:30 Uhr bis 12:00 Uhr
und
13:30 Uhr bis 18:30 Uhr,
am Samstag
von 8:00 Uhr bis 11:45 Uhr
zu Verfügung.

IMPRESSUM:

Herausgeber und Druck:
Mühle Scherz AG

Auflage:
600 Stück

Periodizität:
Erscheint 4 mal jährlich

Redaktion:
Dr. Sina Lüem,
Optimera AG, 4665 Oftringen

MÜHLE SCHERZ AG

Agrocenter, 5246 Scherz
Tel. 056 464 40 30 Fax 056 464 40 31
info@muehlescherz.ch

WWW.MUEHLESCHERZ.CH

Mit unserer Website halten wir Sie auf dem Laufenden. Sie finden Beschreibungen zu unseren Futtermitteln, ein Archiv mit allen bisher erschienenen Horse Infos, aber auch Hinweise auf Aktionen und Aktualitäten rund um die Mühle Scherz AG.
Viel Spass beim Surfen

Auf dem Mühleareal begrüsst Sie weiter:

 **Meyer's Pet-Shop**

Meyer's Petshop: Ein breites Angebot für Hunde, Katzen und weitere Heimtiere

 **Naturprodukte AG**



Naturprodukte AG: Kirschensteinsäckli der Grossmutter wieder voll im Trend